

Wir ehren diejenigen
die vor uns waren
und übernehmen
Verantwortung
für diejenigen die
nach uns kommen

Das Richtige tun

Mit messbaren Zielen, in kleinen, aber stetigen Schritten in eine nachhaltigere, ökologischere und lebenswerte Zukunft.

S. 7

PORTRÄT

Vielfalt aus den
Pflanzkübeln

AUSSENRAUM

Einweihung
Thalbächli

ENERGIE

Stromsparen im
Alltag

ERSATZNEUBAU

Vermietung abgeschlossen

Alle 36 Neubauwohnungen in der Siedlung Lacheren in Schlieren sind vermietet. Das Interesse am Ersatzneubau «Lacheren» war gross. Bei der Vermietung wurde auf eine gute Durchmischung geachtet. Es sind Einzelpersonen, Paare von Jung bis Alt und Familien mit Kindern dabei. Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner, darunter viele Neugenossenschafterinnen und -genossenschafter, werden im März/April einziehen und anlässlich einer Einweihungsfeier die GBL und ihre Nachbarinnen und Nachbarn kennenlernen können.

KOSTENMIETE

Höherer Gebäudeversicherungswert

Basierend auf dem Zürcher Index der Wohnbaupreise erhöht die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich den Gebäudeversicherungsindex Anfang 2023 von 1025 Punkten auf 1130 Punkte. Die GBL überprüfte darauf siedlungsspezifisch im Rahmen der Kostenmiete die Kalkulation der Nettomiete und hat beschlossen, mögliche Erhöhungen, ergänzen zu den bereits höheren Heizkosten, zu verschieben und dies mit den zu erwartenden Veränderungen aus dem hypothekarischen Referenzzinssatz neu zu beurteilen.

FESTTAGE

Geschäftsstelle zu

Die Geschäftsstelle, Hauswartung und die Regiebetriebe der GBL bleiben über die Festtage vom 24. Dezember 2022 bis zum 2. Januar 2023 zu. Ab dem 3. Januar 2023 sind wir wieder für Sie da. Für technische Notfälle steht Ihnen während den Festtagen der Notfalldienst unter 076 362 99 99 zur Verfügung.



INHALT

- 4 Baunachrichten
Umbau Geschäftsstelle, Ersatzneubau Lacheren, Siedlung Langgrüt
- 6 Genossenschafterporträt
- 7 Fokusthema
Für eine nachhaltige Zukunft
- 10 Stromsparen
Energie, die nicht gebraucht wird
- 11 Service
Sorlarpanels auf dem Balkon, Gegenstände in Allgmeinräumen
- 12 Aussenraum
Einweihung Thalbächli
- 13 Nachrichten
Persönliche Vorsorge, neue Angebote
- 14 Team
Pensionierungen, Lehrbeginn, neue Mitarbeitende, Jubiläen, Zukunftstag, Geschäftsausflug
- 16 Veranstaltungen

IMPRESSUM

Ausgabe Dezember 2022, erscheint halbjährlich

Herausgeberin: Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal (GBL)
Fellenbergstrasse 218, 8047 Zürich
044 406 87 00
info@gbl.ch

Redaktion: Marketa Drabek
Texte: Mark Jaeggi, Marketa Drabek, Monique Cornu, Roman Stäger
Fotos: GBL, Stiftung Märtpplatz, David Bodo, Daniel Mellini, Andreas Harder
Illustrationen Leitbild Nachhaltigkeit: bilderei.ch
Gestaltung: Schön & Berger, Zürich
Druck: Staffel Medien AG, Zürich

Gedruckt auf 100%-Recyclingpapier

Titelbild: Weide auf dem Hafnerberg bei Birmensdorf

Verantwortung übernehmen für diejenigen, die nach uns kommen

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Besser kann man den Begriff Nachhaltigkeit nicht umschreiben. Jedes Mal, wenn ich auf dem Hafnerberg bei Birmensdorf spazieren gehe, komme ich an dieser Tafel vorbei. Sie steht mitten im Feld und regt zum Nachdenken an. Der Bauer – ich kenne ihn nicht – hat sich wohl intensiv Gedanken zu unserer Herkunft und unserer Zukunft gemacht. Die nachhaltige Entwicklung ist auch eine Chance für die GBL, in den kommenden Jahrzehnten den Anforderungen an eine lebenswerte Zukunft gerecht zu werden und Verantwortung für die nachkommenden Generationen zu übernehmen (Leitbild und Übersicht siehe Seiten 7 bis 9).

Die Energieverknappung in Europa hat uns vor Augen geführt, wie wichtig der sorgsame Umgang mit unseren Ressourcen ist. Die Abhängigkeiten insbesondere beim Gas von Russland zeigen, wie leichtfertig wir billige Energie importiert und teilweise unnötig verbraucht haben. Ganz allgemein sind Genossenschaften gut aufgestellt, haben sie doch in den vergangenen Jahren sehr viel in die thermische Isolierung ihrer Bauten gesteckt, Heizsysteme erneuert und in die Solartechnik investiert. Dies gilt auch für die GBL und ist Ansporn für uns, in den kommenden Jahren noch mehr zu machen.

Unsere Bauprojekte kommen gut voran, obwohl da und dort Lieferprobleme bestehen und die Preise im Baugewerbe angezogen haben. Die Vermietung im Neubau Lacheren ist abgeschlossen; in ein paar Monaten dürfen wir die neuen Genossenschafter/-innen begrüssen. Das Projekt Langgrüt ist bewilligt und steht vor dem Baustart und der Bau Guet ist in der Planungsphase, die Architekten und Ingenieure sind intensiv am Arbeiten. Diese Bauten sind auch Projekte für zukünftige Generationen und werden das Bild der GBL in den nächsten 80 Jahren mitprägen.

Wir sind auf gutem Weg, doch es braucht von uns allen Anstrengungen, um die gesetzten Ziele zu erreichen im Sinne der Verantwortung für diejenigen, die nach uns kommen.

Ihr Präsident
Mark Jaeggi



Mehr Transparenz und Durchlässigkeit sowie eine Raumstruktur, welche die Zusammenarbeit und den Austausch im Team fördert und gleichzeitig Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Arbeiten ermöglicht. Dieses Versprechen wurde mit dem Umbau voll erfüllt. Wir Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle freuen uns über die hellen und modernen Räume.



Impressionen aus der neuen Geschäftsstelle



Lacheren kann bald bezogen werden

Rund ein Jahr nach Baubeginn war der Rohbau Anfang Mai 2022 fertiggestellt. Nun laufen die Arbeiten beim Innenausbau auf Hochtouren, damit Ende März / Anfang April 2023 alles für den Bezug bereit ist.

Mitte September besichtigten die Mitarbeitenden der GBL den Ersatzneubau und bekamen Einblick in das Bauprojekt. In Zukunft werden eine Wärmepumpe, eine Holzvergasungsanlage mit einem Blockheizkraftwerk sowie ein Biogasbrenner Wärme und Strom für die Siedlung in Schlieren erzeugen.



Startschuss in der Siedlung Langgrüt



Anfang Oktober wurde die Siedlung Langgrüt in Zürich Albisrieden plangemäss an das Baumanagement für den Baustart übergeben. Die Häuser und die Umgebung werden nun für den Rückbau vorbereitet, damit ab Januar 2023 der Baugrubenaushub sowie die Pfählungsarbeiten starten können. In den kommenden zwei Jahren werden

in der Siedlung 155 neuen Wohnungen, ein Doppelkindergarten, ein Gemeinschaftsraum, eine attraktive Umgebung mit biodiverser Vielfalt sowie eine Untereingangsgarage und viele Veloparkplätze realisiert.

→ Weitere Informationen finden Sie auf der GBL-Website unter gbl.ch/bauprojekte.php

Nach getaner Arbeit sitzen die beiden oft noch bei ihren Pflanzen, diskutieren übers Gärtnern und trinken zusammen ein Bier.



GENOSSENSCHAFTERPORTRÄT

Ein kleines Paradies vor der Haustüre

Eine unglaubliche Vielfalt steckt in den Pflanzkübeln, die von Daniel Mellini und David Bodo in der Siedlung Heidenkeller bewirtschaftet werden. Die beiden Hobbygärtner kümmern sich mit viel Freude und Sorgfalt um ihre Pflanzen. Im Sommer kommen sie täglich in den Pflanzgarten zum Giessen und zum Ernten. Für beide ist das Gärtnern ein schöner Ausgleich zum Alltag und Erholung pur.

Eine weitere Leidenschaft: die Schwalbenschwanz-Zucht

Daniel sammelt Raupen von Schwalbenschwänzen aus dem Beet, füttert sie zu Hause mit Fenchel aus dem Pflanzkübel und lässt die Schmetterlinge fliegen. Die hübschen orange, schwarz, grün und weiss gemusterten Raupen verpuppen sich zu grünen oder graubraunen Gürtelpuppen. Nach 11 bis 19 Tagen schlüpft ein Schmetterling.



EIN HOCHBEET MIETEN

Im Pflanzgarten der Siedlung Heidenkeller stehen 15 Hochbeete in verschiedenen Grössen. Falls Sie an einer Miete eines Hochbeets in der Siedlung Heidenkeller interessiert sind, wenden Sie sich an Myriam Büchel (044 406 87 14).

LEITBILD

Für eine nachhaltige Zukunft

Die GBL will Nachhaltigkeit aktiv und möglichst umfassend, mit allen Aspekten des Lebens, umsetzen. Mit einem Leitbild und messbaren Zielen für acht verschiedene Unternehmensbereiche wollen wir uns auf den Weg zu einer ökologischeren und nachhaltigeren Zukunft machen.

Damit übernimmt unsere Genossenschaft Verantwortung für die kommenden Generationen. In die Verantwortung nehmen wir jedoch auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner, die mit ihrem Verhalten einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die gesteckten Ziele zu erreichen. Unsere Genossenschaft ist in all den Jahren nicht untätig gewesen. Dank den Renovationen und Neubauten haben wir bereits grosse Energieeinsparungen erzielt und auch die Umgebungen sind stetig naturnaher bepflanzt und gepflegt worden. Die soziale Nachhaltigkeit ist bei der GBL in den Statuten festgeschrieben und ist insofern seit der Gründung ein Thema.

Der Klimawandel ist ein Fanal für unsere Generation. Wir müssen jetzt handeln, um das Ziel von maximal 1,5°C Erderwärmung einhalten und Schlimmeres abwenden zu können. Der Begriff Nachhaltigkeit ist von der UNO mit 17 umfassenden Zielen festgehalten worden. Es geht also über die Klimaziele hinaus um eine lebenswerte Zukunft.

Wir drehen an einem kleinen Rädchen. Aber viele kleine Beiträge machen die globalen Ziele erreichbar. Dieser Herausforderung wollen wir uns als gemeinnützige Organisation mit sozialer Verantwortung stellen, gemeinsam mit unseren Bewohnern/-innen.

Unser Motto lautet: gemeinsam nachhaltig bauen und leben.

Auf der folgenden Doppelseite finden Sie eine Übersicht mit den wichtigsten Leitlinien und Zielen aus dem Unternehmensleitbild Nachhaltigkeit der GBL.

Die Vollversion des Nachhaltigkeitsleitbilds ist online auf der GBL-Website einsehbar unter gbl.ch/nachhaltigkeit.php.



Nachhaltigkeitsziele der UNO



Die GBL ist eine Genossenschaft mit sozialer und ökologischer Ausrichtung. Mit ihrer Tätigkeit unterstützt sie die CO₂-Netto-Null-Ziele. Die Genossenschaft übernimmt Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft kommender Generationen.

LEBEN

Die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten verbunden mit sozialer Verantwortung für die Bewohnenden bildet den Grundauftrag der GBL.

- Kostenmiete
- Sozialberatung
- Solidaritätsfonds: Unterstützung von Mitgliedern in Not
- Förderung soziokultureller Begegnungen und Anlässe



BAUEN

Die Reduktion des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen sowohl beim Bau als auch im Betrieb bildet die Hauptleitplanke beim nachhaltigen Bauen.

- Energieeffiziente Bauweise
- Einsatz CO₂-neutraler Energieträger
- Ausbau der Photovoltaik
- Recycling und Verwendung nachhaltiger Baumaterialien



GBL-Stromproduktion

Die Eigenstromproduktion durch Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerke – wie sie in der Siedlung Lacheren zum Einsatz kommt – nimmt in den nächsten Jahren markant zu (in MWh pro Jahr).



BETRIEB

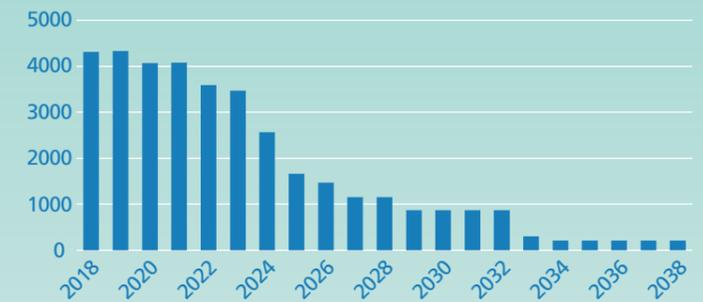
Durch ein konsequentes Energiecontrolling und Betriebsoptimierungen reduziert die GBL den Energieverbrauch ihrer Gebäude.

- Kontrolle Energieverbrauch
- Monitoring CO₂-Ausstoss
- Produktion von Solarstrom



Geplante Reduktion des CO₂-Ausstosses

Diese Netto-Bilanz ergibt sich aus den CO₂-Emissionen durch Wärmeerzeugung minus CO₂-Einsparung durch Eigenstromproduktion (in Tonnen CO₂ pro Jahr).



WOHNEN

Ressourcenverbrauch, Benutzerverhalten und Komfortansprüche sind entscheidende Faktoren für ökologisches Wohnen.

- Information und Sensibilisierung
- Kontrolle und Reduktion des individuellen Energieverbrauchs
- Überprüfung des eigenen ökologischen Verhaltens



UMGEBUNG

Eine ökologische, attraktive und vielseitige Umgebungsgestaltung fördert die Biodiversität und sorgt für gute Aufenthaltsqualität.

- Lebensraum für Pflanzen und Tiere
- Attraktive Begegnungsorte
- Naturnahe Umgebungsgestaltung
- Ressourcenschonende Pflege





STROMSPAREN

«Energie, die nicht gebraucht wird»

Am einfachsten ist es, Energie einzusparen, welche gar nicht genutzt wird. Elektrische Geräte, die nicht abgestellt werden oder im Standby-Modus laufen, oder Lichter, die brennen, obwohl niemand im Raum ist.

Dies das Fazit einer Informationsveranstaltung, welche die GBL für ihre Siedlungen in Schlieren gemeinsam mit den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ) durchgeführt hat. Der Anlass stiess auf grosses Interesse, nicht zuletzt wohl aufgrund der drohenden Strommangellage und damit verbundener Ängste. Ein Energieberater der EKZ zeigte auf, wo überall im Haushalt Energie eingespart werden kann, und rechnete vor, wie gross der Einfluss des Einzelnen in der Summe ist. Wenn wir unsere Gewohnheiten umstellen, kann Energie oftmals auch ohne Komforteinbussen eingespart werden. Der Tipp vom Fachmann: «Kleben Sie Post-it-Zettel auf, die Sie daran erinnern, Ihre Geräte abzuschalten.»



SPARTIPPS IM INTERNET

Diverse Beratungsangebote und Informationsunterlagen der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) finden Sie unter ekz.ch in der Rubrik Energieberatung, diejenigen des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (EWZ) unter ewz.ch in der Rubrik Strom. Energiespartipps finden Sie auch auf der Seite des Bundes unter nicht-verschwenden.ch.

ENERGIE

Darf ich auf meinem Balkon Solarpanels aufstellen?

Viele Menschen machen sich Sorgen um die Sicherheit der Stromversorgung und möchten ihren Beitrag zur Energiewende leisten. Dabei stellt sich die Frage, was Solarpanels am Balkongeländer bringen. Aus mehreren Gründen ist es nicht sinnvoll und auch nicht gestattet, Balkonbrüstungen mit Solarpanels auszurüsten, die über einen Wandler selbst erzeugten Strom liefern. Der Beitrag an den eigenen Stromverbrauch ist sehr klein und die Anschaffungskosten sind vergleichsweise hoch. Bei einem Stromausfall schaltet sich zudem der Wechselrichter automatisch ab, sodass die Stromversorgung mit eigenem Strom in diesem Fall nicht möglich ist.



Photovoltaikanlagen auf dem Dach sind wesentlich wirksamer als solche am Balkongeländer. Durch die senkrechte Montage am Geländer verliert man bei einer Ausrichtung nach Süden rund 30 Prozent, bei einer Ost- oder West-Ausrichtung ist der Ertrag noch einmal geringer (50% minus). Zudem haben Anlagen auf dem Dach eine kürzere Amortisationszeit und können im Zusammenschluss mit mehreren Verbrauchern die Autonomie verbessern. Wenn Sie einen Beitrag an die Verbesserung der CO₂-Bilanz und die Autonomie bei der Stromversorgung leisten wollen, ist es am effizientesten und günstigsten, Energie einzusparen, sei es Strom oder fossile Brennstoffe.

→ Lesen Sie dazu auch unseren Artikel auf Seite 10.

ORDNUNG

Weshalb dürfen in den Allgemeinräumen keine Gegenstände abgestellt werden?

Immer wieder treffen unsere Hauswarte auf Schuhe, Trottinets, Kindervelos, Schränke, Kinderwagen und andere Gegenstände in den Treppenhäusern oder vor den Wohnungseingängen. Gemäss Hausordnung Art. IV dürfen in den Allgemeinräumen, im Treppenhaus sowie in den Keller- und Estrichgängen keine Gegenstände abgestellt werden. Und das hat seine guten Gründe. Im Brandfall dienen Treppenhäuser und Kellergänge als Flucht- oder Rettungswege. Die abgestellten Gegenstände werden in diesem Fall zu gefährlichen Stolperfallen und behindern den Einsatz der Rettungskräfte. Deshalb ist das Abstellen von Gegenständen feuerpolizeilich untersagt. Ferner sind die Gegenstände bei der Reinigung des Treppenhauses im Weg, nebst lästigen Geruchsimmissionen im Fall von Schuhen und eines unordentlichen Anblicks.



Nach der Fahrt kommt das Velo in den Veloraum und das Trottinett in die Wohnung. In einigen Neubausiedlungen stehen Einstellräume zur Verfügung, wo auch Kinderwagen, Trottinets und Spielsachen verstaut werden können.

AUSSENRAUM THALBÄCHLI

Naschhecken, Tischtennis und Glace zur Einweihung

Mehr als ein Jahr nach Fertigstellung konnte der Aussenraum in der Siedlung Thalbächli mit neuem Spielplatz und naturnaher Umgebungsgestaltung offiziell eingeweiht werden.

Rund 120 Personen nahmen an der Einweihungsfeier teil und genossen bei hochsommerlichen Temperaturen den Nachmittag im Freien. Die Gäste wurden verwöhnt mit leckeren Burgern vom Grill und diversen Beilagen. Man hatte die Gelegenheit, den Gemeinschaftsraum und die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten kennenzulernen, und konnte an einer Führung zur Umgebungsgestaltung und zu den Nutzpflanzen teilnehmen. Eine Naturpädagogin führte durch die zahlreichen Naschhecken in der Siedlung und zeigte auf, welche Pflanzen wie zubereitet und verspeist werden können. Den Höhepunkt des Nachmittags bildete ein Tischtennisturnier für die grösseren Kinder und Erwachsenen. Für die ganz Kleinen wurde eine Choko-Kopf-Schleuder aufgestellt und auch der Glace-Stand fand bei Gross und Klein viel Anklang.



NACHRICHTEN

VORSORGE MEHR SELBSTBESTIMMUNG

Rund 70 Personen besuchten die Informationsveranstaltung zur persönlichen Vorsorge, zu welcher unsere Sozialberaterin Monique Cornu geladen hat. Heidi Jost, Sozialberaterin bei Pro Senectute Kanton Zürich, referierte zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag mit DOCUPASS.



Das neue Erwachsenenschutzrecht stärkt die Selbstbestimmung sowie die Solidarität in der Familie und bietet massgeschneiderte Massnahmen, mittels Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung für sich selbst vorzusorgen, solange man noch urteilsfähig ist. Die Referentin zeigte auf, welche Belange im Vorsorgeauftrag geregelt werden und worauf bei der Patientenverfügung zu achten ist.

Das Fazit der Veranstaltung: Wer ein selbstbestimmtes Leben führen möchte, sorgt heute vor und hat so Gewähr, dass die eigenen Wünsche zum Zuge kommen. Die Veranstaltung wurde sehr positiv aufgenommen. Eine Folgeveranstaltung ist bereits im nächsten Jahr geplant.

→ Haben Sie konkrete Fragen zur persönlichen Vorsorge, dann wenden Sie sich an unsere Sozialberaterin Monique Cornu, Telefon 044 406 87 02.



SACKZELG NEUES ANGEBOT FÜR DIE JÜNGSTEN



Seit Ende September treffen sich jeweils am Donnerstagvormittag Eltern mit Kleinkindern ab sechs Monaten im Gemeinschaftsraum Sackzelg in Albisrieden, um gemeinsam zu spielen. Die Chrabbelgruppe wurde von einer jungen Mutter aus Albisrieden ins Leben gerufen.

KAMP TURNEN FÜR ÄLTERE SEMESTER

Ebenfalls am Donnerstagvormittag werden neu im Gemeinschaftsraum Kamp in Schlieren jede Woche Bewegungs- und Turnkurse für Männer und Frauen ab Pensionsalter angeboten.

→ Informationen zu beiden Angeboten finden Sie in der Agenda auf Seite 16 oder in der Online-Agenda auf der GBL-Website.

ALBISRIEDEN DIE RÄBEN LEUCHTEN WIEDER



Glänzende Kinderaugen und Applaus von den Erwachsenen gab es für den Wagen der GBL am Räbeliechtliumzug Albisrieden. Nach zwei Jahren Unterbruch konnte der Umzug dieses Jahr wieder durchgeführt werden. Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei.

ABSCHIED

MIT HUMOR IN DEN RUHESTAND



Gleich zwei langjährige Mitarbeiter verlassen Ende Jahr die GBL. Enrico Tognetti, Leiter Bauprojekte, und Richard Holdener, Hauswart in Altstetten, gehen beide in Pension.

Enrico Tognetti hat während zwölf Jahren die Bauprojekte der GBL begleitet und dafür gesorgt, dass die strategischen Vorgaben des Vorstands von den Architektur-, Fachplanungs- und Baumanagementbüros bestmöglich umgesetzt wurden. Keine einfache Aufgabe bei so vielen Playern. Mit seiner ruhigen, teilweise lakonischen Art sowie viel Schalk und Humor ist ihm dies sehr gut gelungen.

Humor besitzt auch **Richard Holdener** und das nicht zu wenig. Seit über zehn Jahren schon praktiziert er in seiner Freizeit «Lachyoga», eine Form, die auf spielerische Weise Lachen, Atemübungen und Bewegung verbindet. Zufrieden, freundlich und oft mit einem Lächeln auf dem Gesicht, manchmal sogar pfeifend, traf man ihn in den GBL-Siedlungen an. Als kommunikativer und hilfsbereiter Hauswart wird er den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden der GBL fehlen.



NEUE MITARBEITER

FRISCH DIPLOMIERT

Gemeinsam mit den Mitarbeitenden der GBL feierten **Asad Ledinic** und **Merhawi Meskel** Anfang Juli den erfolgreichen Lehrabschluss. Nun sind beide für die GBL im Einsatz, der eine als Hauswart und der andere als Gärtner.



LEHRBEGINN

AUSBILDUNGSSTART

Anfang August hat **Condee Palasit** seine zweijährige Ausbildung zum Gärtner EBA bei der GBL gestartet. Condee hat sich gut im Gärtner-Team eingelebt. Die Tätigkeit draussen an der frischen Luft und die Arbeit mit Maschinen gefallen ihm sehr.



AUSFLUG

IN DER WELT DER SCHWEBEFLIEGEN UND DER SCHOKOLADE

Der diesjährige Geschäftsausflug der GBL führte an die ZHAW in Wädenswil und ins Schokoladenmuseum von Lindt in Kilchberg.

Bei einer Führung durch die ZHAW-Gärten im Grüntal erfuhren die Mitarbeitenden viel Interessantes und Wissenswertes rund um ein Projekt zu Stauden-Mischpflanzungen und deren Einfluss auf die Biodiversität. Darunter auch die Bedeutung der einheimischen Wildstauden für Schwebefliegen, Wildbienen und andere Insekten, welche wichtig für die Bestäubung unserer Obstbäume sind.



Beim anschliessenden Besuch des Lindt-Museums in Kilchberg tauchten sie in die Welt der Schokolade ein und erhielten Einblick in den Anbau des Kakaos und die Geschichte der Herstellung von Schokolade.



JUBILÄEN

AUF «HANNI» KANN MAN SICH VERLASSEN

Zusammen mit anderen Helferinnen und Helfern sorgt sie regelmässig für einen reibungslosen Ablauf des Schlieremer Mittagstischs und springt auch immer wieder bei diversen Veranstaltungen der GBL ein. Primär aber besorgt **Hanni Tschumi** seit 30 Jahren die Treppenhausreinigung der GBL-Liegenschaften in Schlieren und die Reinigung der Geschäftsstelle. «Hanni» weiss, was in der GBL läuft, und ist immer zur Stelle, wenn eine helfende Hand gebraucht wird.



Hanni bei einer Infoveranstaltung der GBL Ende Oktober.

ZUKUNFTSTAG

MIT MALERKESSEL UND PINSEL IN DER HAND

Beim Nationalen Zukunftstag wechseln Mädchen und Jungen die Seiten und erhalten praxisnah Einblicke in Berufe und Arbeitsbereiche, in denen ihr Geschlecht bisher untervertreten ist. Die GBL war auch dieses Jahr dabei und hat Einblick in den Gärtner- und Malerberuf gewährt.



VERANSTALTUNGEN

GENOSSENSCHAFT

Generalversammlung

Donnerstag, 25. Mai 2023
Restaurant Cube, Albisrieden

KINDER UND FAMILIEN

Chrabelgruppe Albisrieden

jeden Donnerstagvormittag
im Gemeinschaftsraum Sackzelg
Informationen bei
Rovina Gnädinger, 076 525 99 38

Räbeliechtliumzug Albisrieden

Samstag, 4. November 2023
gemäss Ausschreibung

Samichlaus für GBL-Kinder

Anfang Dezember
gemäss Ausschreibung

Guetzlibacken

im Gemeinschaftsraum Stooss
Anfang Dezember
Informationen am Anschlagbrett

FÜR ALLE

Blumenverkauf der GBL-Gärtner

Freitag und Samstag, 12./13. Mai 2023
in der Siedlung Stooss beim Gemein-
schaftsraum

Bücherschrank Sackzelg

für Bewohnerinnen und -bewohner
Eingangshalle Sackzelg 34/36

Bücherschrank Stooss

für Bewohnerinnen und -bewohner
der Siedlung Stooss
Hintereingang Letziggraben 142

Pilates

jeden Montagabend
im Gemeinschaftsraum Stooss
Informationen bei
nadia@baebler.me

Lachyoga

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
im Gemeinschaftsraum Stooss
Informationen bei
beat.luz@bluewin.ch

Frauenflohmarkt

Samstag, 4. Februar 2023
im Gemeinschaftsraum Stooss
Janine Baumgart, 078 604 35 75

GBL-Jassgruppe

jeden 1. Mittwoch im Monat
im Gemeinschaftsraum Kamp
Informationen bei
Moritz Schacher, 076 539 63 36

Frauennachmittag

jeden 3. Mittwoch im Monat
im Gemeinschaftsraum Kamp
Informationen bei
Anita Schacher, 076 345 77 14

Nachbarschaftstreff Thalbächli

jeden Montagnachmittag im Gemein-
schaftsraum Thalbächli
Informationen am Anschlagbrett

Raclette-Essen Wässeri

gemäss Ausschreibung
Informationen am Anschlagbrett

Hausfest Wässeri

Datum gemäss Ausschreibung
Informationen am Anschlagbrett

Kürbissuppe-Essen Wässeri

Datum gemäss Ausschreibung
am Anschlagbrett

Weihnachtsapéro Wässeri

Datum gemäss Ausschreibung
am Anschlagbrett

Sommerfest Heidenkeller

Datum gemäss Ausschreibung
am Anschlagbrett

Adventsfenster Heidenkeller

in der Siedlung Heidenkeller
Datum gemäss Ausschreibung
am Anschlagbrett

Adventskranzbinden

im Gemeinschaftsraum Stooss
Datum gemäss Ausschreibung am
Anschlagbrett

Adventsfenster Albisrieden

1. bis 24. Dezember 2023
gemäss Ausschreibung

SENIORINNEN UND SENIOREN

Bewegungslektionen im Thalbächli

in Zusammenarbeit mit dem Alters- und
Pflegezentrum Herrenbergli jeden
Dienstagvormittag im Gemein-
schaftsraum Thalbächli
Informationen unter leben@gbl.ch oder
044 406 87 18

Albisrieder Mittagstisch

in Zusammenarbeit mit der Kirche
St. Konrad
Donnerstag, 19. Januar 2023
Donnerstag, 23. Februar 2023
Donnerstag, 30. März 2023
Informationen unter leben@gbl.ch oder
044 406 87 18

Schlieremer Mittagstisch

im Gemeinschaftsraum Kamp
Daten gemäss Ausschreibung
Informationen unter leben@gbl.ch oder
044 406 87 18

Bewegungslektionen Kamp

jeden Donnerstagvormittag
im Gemeinschaftsraum Kamp
Margrit Stillhart, 079 544 32 93

Grillieren in der Trublerhütte

Datum gemäss Ausschreibung
Informationen und Anmeldung bei
Ruth Haunsperger, 044 730 27 24

Seniorenausflug Schlieren

Anfang Oktober gemäss Ausschreibung
Informationen am Anschlagbrett

wabe plus

Das Betreuungsangebot für Menschen
mit Demenz, die zu Hause von Ange-
hörigen betreut werden. Jeden Dienstag
im Gemeinschaftsraum Kamp. Anmel-
dung und Auskünfte beim Verein wabe
Limmattal, 079 270 96 07.

→ [Alle Veranstaltungen finden Sie immer
aktuell unter \[gbl.ch/veranstaltungen.php\]\(https://www.gbl.ch/veranstaltungen.php\)](https://www.gbl.ch/veranstaltungen.php)

MÖCHTEN SIE EINEN ANLASS ANBIETEN?

**Sie haben eine Idee für einen genossen-
schaftlichen Anlass – wir unterstützen Sie
bei der Umsetzung.
Schreiben Sie uns an leben@gbl.ch**